

Mitteilungsvorlage

Aufenthaltsqualität und Sicherheit an der zentralen Bushaltestelle "Stadtmitte"

- Anfrage der Fraktion Die Grünen und Unabhängigen vom 03.12.2010

Sachverhalt

Die Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. Die zentrale Haltestelle „Stadtmitte“ als Anlaufpunkt hunderter Busverbindungen für mehrere tausend Fahrgäste täglich ist ein bedeutender Teil des öffentlichen Raums, der für das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung von erheblicher Bedeutung ist. Die gut ausgebauten Haltestellen laden – vor allem außerhalb der Stoßzeiten – über ihre eigentliche Zweckbestimmung hinaus zum Aufenthalt ein, da sie Sonnen-, Wind- und Witterungsschutz bieten. Soweit die Anwesenheit von Personen über das Warten hinaus zu keiner Beeinträchtigung der eigentlichen Funktion der Haltestellen führt, begegnet dies keinen Bedenken.

Nicht tolerierbar sind jedoch die in der Anfrage der Grünen geschilderten Verhaltensweisen, die – selbst für den Fall, dass sie keine wirkliche Gefahr darstellen sollten – unangenehm, bedrohlich und abstoßend wirken.

Die Stadt Reutlingen hat aus Anlass der Anfrage Kontakt mit der Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft (RSV), der Mobilen Jugendarbeit und dem Polizeirevier Reutlingen aufgenommen. Die in der Anfrage geschilderten Verhältnisse waren keiner dieser Stellen in dieser eklatanten Form geläufig. Zwar gilt die Haltestelle Stadtmitte allein schon wegen der hohen Passantenfrequenz als polizeilicher Blickpunkt. Die geschilderten Vorfälle kamen jedoch – möglicherweise auch aus den von den Grünen geschilderten Gründen – bei der Polizei bisher nicht zur Anzeige. Die registrierten Straftaten mit der Haltestelle Stadtmitte als Tatort gehen nach Auskunft der Polizei seit Jahren kontinuierlich zurück. Die in den vergangenen sechs Monaten verzeichneten Polizeieinsätze hatten den Schwerpunkt Urkundenfälschungen (Fahrkarten) und Ladendiebstähle. Auch dem Ordnungsamt selbst sind bei seinen regelmäßigen zivilen Nachtstreifen mit dem Polizeirevier Reutlingen, bei denen der „ZOB“ stets mitkontrolliert wird, keine besorgniserregenden Umstände aufgefallen.

2. Die Stadtverwaltung nimmt die in der Anfrage der Grünen und Unabhängigen geschilderten Zustände am „ZOB“ zum Anlass, diesen Bereich durch den Kommunalen Ordnungsdienst verstärkt kontrollieren zu lassen und auch dem Polizeirevier einen entsprechenden Hinweis geben. Auch die RSV wurde gebeten, ihre Busfahrer zu sensibilisieren, damit diese über die Fahrdienstleitung die Polizei anfordern, wenn sie die in der Anfrage geschilderten Erscheinungen wahrnehmen. Ziel ist es, mit diesen Maßnahmen die Aufenthaltsqualität und das Sicherheitsgefühl der Fahrgäste zu verbessern.

Darüber hinaus bleibt der „ZOB“ weiterhin ein Arbeitsschwerpunkt der Mobilien Jugendarbeit Stadtmitte.

gez.

Albert Keppler

Anlagen: